

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Donnerstag, 5. Oktober 1978

Blatt 2475

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Lobau: Wiederansiedlung ausgestorbener Tierarten
Sechs Telefonzellen mit münzfreiem Notruf in Betrieb
Rechenmodell für Autoabgase
Für Bäume: Wasser aus der Dachrinne

Kommunal:
(rosa)

Die Wahlnacht im Rathaus
Neues Haus der Begegnung für Per Albin Hansson-Siedlung
5.000 lernten modernes Wien kennen
Letzter "Wiener Kinderbus" am 22. Oktober
Ostregion: Günstige Arbeitsmarktentwicklung in Wien

Lokal:
(orange)

Älteste Österreicherin feiert in Wien 107. Geburtstag
Neue Erholungsfläche in Hernals

Nur
über FS:

4.10. Straßenbahn: Fangkorb verursachte Betriebsstörung
5.10. Wann die Spitzenkandidaten wählen
Theresienbad am 10. 10. geschlossen
Kinder dürfen nicht in den Wahlkampf gezogen werden

.....
bereits am 4. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

Lobau: wiederansiedlung ausgestorbener tierarten

14 wien, 4.10. (rk) "die lobau-verordnung ist mit 1. oktober 1978 in kraft getreten. damit sind die legistischen massnahmen zur sicherung dieses erholungsgebietes getroffen. sie allein genuegen allerdings nicht: wir werden daher in der naechsten zeit in der lobau weitere massnahmen durchfuehren muessen", erklaerte stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch beim pressegesprach des buergermeisters.

so wird derzeit ein eigenes forschungsprojekt ueber das grund- und oberflaechenwasser in diesem letzten grossen, geschlossenen augebiet mitteleuropas durchgefuehrt. notwendig ist aber auch eine genaue ueberpruefung des bestands in der lobau selbst, die korrektur von pacht- und bestandsvertraegen, die dem charakter der lobau-verordnung widersprechen, und eine genaue ueberpruefung der pflanzen- und tierwelt: so befinden sich im norden der lobau mehrere gold- rutensteppen - eine pflanze, die dem aucharakter nicht entspricht. hier sollen standortgetreue gehoelze - zum beispiel schwarzpappel und silberpappel - gesetzt werden. um die vom aussterben bedrohten pflanzen in der lobau zu retten, wird die umweltschutzabteilung ausserdem in zusammenarbeit mit einem privaten, der als hobby in seinem garten diese pflanzen zieht, eine wiederansiedlung versuchen.

darueber hinaus sollen in der lobau aber auch dort nicht mehr vorhandene tierarten wieder heimisch werden: dazu gehoeren die biber - entsprechende versuche werden bereits im niederoesterreichischen teil der lobau durchgefuehrt - sowie greifvoegel wie habicht, bussard und adler, aber auch die wiederansiedlung des fischotters waere - allerdings nur nach ruecksprache mit den fischereivereinen - moeglich. (hs)

.....
bereits am 4. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

sechs telefonzellen mit muenzfreiem notruf in betrieb

15 wien, 4.10. (rk) die ersten sechs telefonzellen mit muenzfreiem notruf wurden mittwoch in wien in betrieb genommen: das teilte stadtrat peter s c h i e d e r im pressegespraech des buergermeisters mit.

in diesen telefonzellen kann man - wie von buergermeister leopold gratz bei der sicherheitsenquete im jaenner 1978 angekuen- digt - in notfaellen feuerwehr, polizei und rettung anrufen, auch wenn man gerade keinen schilling zur hand hat. wer hilfe braucht, muss lediglich den hoerer abheben, die entsprechende notrufnummer (feuerwehr 122, polizei 133, rettung 144) waehlen und kann damit sofort die notrufzentrale erreichen.

die ersten sechs zellen mit dem muenzfreien notruf - sie sind aussen eigens gekennzeichnet - befinden sich in wien 2, engert- strasse 150, 2, venediger au-ecke ausstellungsstrasse, 21, hossplatz 12, 21, mitterhofergasse bei der ladenzeile, 22, schuettauplatz und 22, rennbahnweg. sollte sich der probetrieb dieser sechs telefonzellen bewaehren, so sollen weitere muenzfernsprecher auf muenzfreien notruf umgestellt werden. die kosten fuer die um- ruestung einer telefonzelle - diese arbeiten werden von der stadt wien gemeinsam mit der post und einem oesterreichischen unternehmen, der firma kapsch, durchgefuehrt - betragen 6.000 bis 8.000 schil- ling. insgesamt gibt es in wien viertausend oeffentliche fernsprech- zellen.

zur frage der einheitlichen notrufzentrale fuer feuerwehr, po- lizei und rettung teilte schieder mit, dass diese frage weiterhin geprueft werde, jedoch technische und organisatorische schwierigkeiten auftreten. es bestehen jedoch bereits jetzt durchschaltbare tele- fonverbindungen zwischen den drei einsatzzentralen, so dass auch dann hilfe garantiert sei, wenn man die "falsche" nummer waehlt.

(hs)

.....
bereits am 4. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

rechenmodell fuer autoabgase

16 wien, 4.10. (rk) die belastung durch verkehrsbedingte schadstoffe wird in zukunft fuer jeden beliebigen strassenzug wiens berechnet werden koennen, teilte stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch beim pressegespraech des buergermeisters mit: die umweltschutzabteilung arbeitet derzeit an einem entsprechenden berechnungsmodell. dabei muessen zunaechst in verschiedenen strassen wiens messungen der autoabgase durchgefuehrt und muss daraus ein eigener schadstoffkataster erarbeitet werden. unter beruecksichtigung der messergebnisse, der verkehrsdichte, der art des strassenzugs - breite, hoehe der haeuser, bepflanzung - und der meteorologischen situation wird ein mathematisches modell erarbeitet. "dieses modell wird es ermoeeglichen, die belastung durch autoabgase kuenftig fuer jeden gewuenschten strassenzug vorauszuberechnen", erklarte schieder. "damit kann etwa bei notwendigen umleitungen jene strasse als umleitungsstrecke genommen werden, die - vom standpunkt der schadstoffbelastung aus - am besten geeignet ist." (hs)

1445

.....
bereits am 4. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

fuer baeume: wasser aus der dachrinne

17 wien, 4.10. (rk) eine baumbilanz fuer wien legte stadtrat peter s ch i e d e r mittwoch beim pressegespraech des buergermeisters vor: in den vergangenen fuenf jahren bis heute wurden in der bundeshauptstadt allein 87.089 baeume vom stadtgartenamt neu gepflanzt. 37.211 dieser neuen baeume befinden sich in parkanlagen, bei strassen, in alleen oder auf plaetzen, 45.300 baeume wurden im kur- und erholungspark laaer berg gesetzt, und 7.910 baeume bei wohnhausanlagen gepflanzt. "insgesamt betreut das stadtgartenamt in wien 4,714.201 baeume", betonte schieder. "in den staedtischen forsten in wien wurden vom forstamt in den vergangenen fuenf jahren ausserdem 868.000 laub- und nadelbaeume neu gepflanzt. in den waeldern, die der stadt wien gehoeren, stehen insgesamt rund 28,600.000 baeume, rechnet man noch die in privatbesitz befindlichen waelder und die der bundesforste dazu, so sind es ueber 34 millionen laub- und nadelbaeume, die den wienern in den waldgebieten unserer stadt zur verfuegung stehen."

im bereich der stadtverwaltung selbst wurden in den letzten jahren ausserdem 5.599 ersatzpflanzungen fuer 1.563 baeume, die fuer strassenbauten, wohnhaeuser, u-bahn-bau und andere bauten entfernt werden mussten, durchgefuehrt. 5.631 baeume mussten aus alters- oder krankheitsgruenden entfernt werden, und von privaten wurden, entsprechend dem baumschutzgesetz, 13.193 ersatzpflanzungen fuer 4.365 entfernte baeume vorgenommen.

"der baumbestand wiens wurde aber nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ vermehrt", betonte schieder. "die zahl der arten wurde erhoehrt, groessere baeume als bisher bei neupflanzungen

verwendet, durch die einschaenkung der salzstreuung werden die baeume besser geschuetzt, und ein neues system sorgt fuer die bessere durchlueftung und bewaesserung der baumwurzeln."

wasser aus der dachrinne

im 22. bezirk soll ausserdem ein neuer versuch zur bewaesserung von baeumen gestartet werden, kuendigte schieder an: dieses pilot-projekt ist fuer baeume gedacht, die vor haeuserfronten stehen. dabei soll wasser aus der dachrinne - das normalerweise ungenuetzt in den kanal fliesst - direkt den baumscheiben und den wurzeln zugefuehrt werden. damit kann auch bei geringen regenfaellen die bewaesserung der pflanzen verbessert werden.

"wir werden mit diesem neuen versuch der bewaesserung zuerst in wien-donaustadt beginnen und dann einen weiteren versuch in der innenstadt durchfuehren", erklaerte schieder. "wenn wir damit gute erfahrungen machen, koennte die stadt wien auf diese form der bewaesserung uebergehen. in trockenperioden muss natuerlich nach wie vor zusaetzlich gegossen werden". (hs)

k o m m u n a l :

=====

die wahlnacht im rathaus

wien, 5. 10. (rk) am wahlsonntag, dem 8. oktober, wird der presse- und informationsdienst der stadt wien im rathaus wieder ein pressezentrum einrichten, das ab 16.30 uhr geoeffnet ist. das pressezentrum befindet sich im stadtsenatssaal, zugang ueber eingang lichtenfelsgasse und feststiege 1.

um den kolleginnen und kollegen optimale arbeitsbedingungen zu sichern, bitten wir diesmal um rechtzeitige akkreditierung. der zutritt in das pressezentrum ist nur mit presseschild moeglich, das ab sofort bei uns im pid (rathaus, 3. stiege) im chefsekretariat erhaeltlich ist. die akkreditierung ist auch fuer pressefotografen und techniker erforderlich.

im pressezentrum, von dem aus auch hoerfunk und fernsehen berichten, werden vergleichstabellen mit den ergebnissen der letzten gemeinderatswahl vom 21. oktober 1973 und der nationalratswahl vom 5. oktober 1975 aufliegen. die einlangenden ergebnisse sowohl fuer die gemeinderats- wie auch fuer die bezirksvertretungswahlen sowie ueber die verteilung der mandate werden auf schautafeln angeschrieben. der von buergermeister leopold gratz mit der durchfuehrung der wahlen beauftragte amtsfuehrende stadtrat peter schieder wird das wiener wahlergebnis im pressezentrum bekanntgeben. mit dem vorlaeufigen endergebnis der gemeinderatswahlen und der mandatsverteilung ist zwischen 20 und 21 uhr zu rechnen. da fuer die bezirksvertretungswahlen ein eigenes verfahren notwendig ist, werden diese ergebnisse und damit die entscheidung ueber die bezirksvorsteher voraussichtlich erst spaeter vorliegen.

da am gleichen tag auch die landtagswahlen in der steiermark stattfinden, werden wir die ueber die apa einlangenden resultate im pressezentrum auflegen.

anschliessend an das pressezentrum im stadtsenatssaal stehen

./.

5. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2482

fuer ihre arbeit telefone in ausreichender zahl auch fuer ueberland-
gespraechen bereit. selbstverstaendlich gibt es schreibmaschinen und
papier und im steinernen saal ein bueffet. wer von aussen das
pressezentrum erreichen will: telefon 42 800/2180 durchwahl. am
wahlsonntag ist die redaktion der ''rathaus-
korrespondenz'' ganztageig besetzt. der diensthabende
redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. ueberdies
wird die ''rathaus-korrespondenz'' ueber das zweite apa-netz laufend
die neuesten wahlergebnisse aussenden und ueber die statements der
politiker berichten.

parkplaetze rund um das rathaus

zu verschiedenen anfragen teilen wir mit, dass am wahlsonntag
in den rathaus-hoefen nicht geparkt werden kann. es gibt jedoch rund
um das rathaus sicherlich genuegend parkplaetze. (pr)

++++

k o m m u n a l :

=====

neues haus der begegnung fuer die per albin hansson-siedlung

1 wien, 5.10. (rk) mit einem kostenaufwand von rund 50 millionen schilling wurde in der ada christen-gasse in der per albin hansson-siedlung ost ein neues haus der begegnung erbaut, das freitag von buergermeister leopold g r a t z eroeffnet wird. das neue haus der begegnung bietet in seinen 2.450 quadratmeter grossen raeumen einrichtungen der volkshochschule, einer staedtischen musikschule, einer staedtischen buecherei und einem bezirksmuseum platz. die volkshochschule hat in den neuen raeumen neben einem 400 personen fassenden saal mit buehneneinrichtung und den noetigen bueroraeumen auch zwei vortragssaele fuer je 100 personen, vier kursraeume und klubraeume zur verfuegung. ein teil dieser einrichtungen kann auch von der musikschule benuetzt werden, die darueber hinaus fuenf eigene kursraeume zur verfuegung hat.

die staedtische buecherei in dem neuen haus der begegnung hat ihren betrieb probeweise bereits vor der eroeffnung zu anfang september aufgenommen. die buecherei, die in der endausbauphase 20.000 baende, davon 6.000 bis 7.000 kinderbuecher, zur verfuegung haben wird, verfuegt jetzt bereits ueber 10.000 baende. in den ersten vier wochen das "probebetriebs" gab es bereits 6.000 entlehnungen, davon die haelfte von kindern. (may)

0838

L o k a l :

=====

aelteste oesterreicherin feiert in wien 107. geburtstag

2 wien, 5.10. (rk) die aelteste wienerin und aelteste oesterreicherin, die pensionistin adele g l o e c k n e r aus mariahilf, buergerspitalgasse 24/5, feiert am 7. oktober ihren 107. geburtstag. vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und der mariahilfer bezirksvorsteher werner j a n k werden sich am 7. oktober, um 10 uhr, als gratulanten einstellen und die glueckwuensche der wienerinnen und wiener, einen blumenstrauss und ein ehrengeschenk der stadt wien ueberbringen.

die aelteste oesterreicherin ist zeitlebens dem motto treu geblieben "ledige leben laenger" und hat nie geheiratet. sie hat bis zu ihrem 90. lebensjahr gearbeitet, zunaechst als manipulant in einer kleinen krawattenfabrik und spaeter als naeherin in ihrer wohnung in der buergerspitalgasse, wo sie vor genau 78 jahren eingezogen war. (ka)

0840

k o m m u n a l :

=====

ostregion: guenstigste arbeitsmarktentwicklung in wien

4 wien, 5.10. (rk) aufschlussreiche daten ueber die stellung wiens in der ostregion sind im neuesten heft der "mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien" enthalten, das kuerzlich erschienen ist. schwerpunkt der darstellung ist die wirtschaft. so wird festgestellt, dass die arbeitsmarktentwicklung in wien guenstiger verlaufen ist als in den uebrigen teilen der ostregion. zwischen 1951 und 1976 erhoelte sich der anteil wiens an den berufstaetigen der ostregion von 48 prozent auf 50,8 prozent, ebenso der der offenen stellen von 38 prozent auf 56,2 prozent. hingegen ist der anteil wiens an den arbeitslosen in der ostregion von 65 prozent auf 47,7 prozent zurueckgegangen.

von den 123.100 (1973) arbeitsstaetten der ostregion konzentrierten sich 72,5 prozent in der wiener stadregion und im suedlich davon anschliessenden wiener becken. die arbeitsstaettenverteilung zeigt die staerkste verdichtung in wien. waehrend auf wien 54,4 prozent (1964: 55,1 prozent) der arbeitsstaetten entfallen, sind es in niederoesterreich 37,9 (1964: 37,6 prozent) und im burgenland 7,7 prozent (1964: 7,3 prozent). aenderungen traten in der betriebsgroessenstruktur auf. die durchschnittliche beschaefigtetenzahl je arbeitsstaette erhoelte sich zwischen 1964 und 1973 in wien von 10 auf 11,5, in niederoesterreich von 7,3 auf 8,7 und im burgenland von 4,6 auf 6,3.

eine verteilung der berufstaetigen nach wirtschaftssektoren zeigte ein nach den bundeslaendern verschiedenes bild. in wien wanderten von 1951 bis 1976 beschaefigte vorwiegend vom sekundaeren sektor in den tertiaeren sektor ab, waehrend in niederoesterreich und burgenland die wanderung aus der agrarwirtschaft sowohl in den sekundaeren als auch tertiaeren sektor erfolgte.

bemerkenswertes detail zum abschluss: wegen der hohen wertschoepfung werden in wien die meisten steuern aufgebracht. das steueraufkommen je einwohner lag 1976 in wien bei 5.930 schilling, in niederoesterreich bei 3.451 schilling und im burgenland bei 2.536 schilling. (sei)

k o m m u n a l :

=====

5.000 lernten modernes wien kennen

6 wien, 5.10. (rk) grosses interesse brachten heuer 5.000 wienerinnen und wiener den von der stadtverwaltung durchgefuehrten rundfahrten "modernes wien" entgegen. viele von ihnen sahen waehrend dieser fahrten erstmals die umfangreichen neuerungen, die ihre heimatstadt staendig erlebt: moderne wohnhausanlagen mit umfangreichen infrastruktureinrichtungen, einrichtungen des gesundheitswesens, strassen- und brueckenbauten, sportanlagen, umweltschutzbauwerke usw. besondere aufmerksamkeit brachten die teilnehmer u. a. dem hochwasserschutz und dem damit gleichzeitig entstehenden erholungsgebiet an der neuen donau sowie der uno-city entgegen, in die im kommenden jahr bereits die ersten internationalen beamten einziehen werden. auch der rasche baufortschritt bei der u-bahn fand grosses interesse. zwischen 5. mai und 23. juni wurden im rahmen der aktion "wien im blumenschmuck" jeden freitag besichtigungsfahrten in den staedtischen reservegarten hirschstetten gefuehrt.

als beliebteste erwies sich heuer die donnerstagroute, die bisher 1.326 teilnehmer anlockte. zu sehen sind dabei u. a. der neubau der philadelphiabruecke, der wohnpark alterlaa und die wohnhausneubauten am schoepfwerk, die autobahnverbindung sued mit dem verkehrskreis favoriten, der verkehrsknoten prater, das bezirkshallenbad simmering, die hauptklaeranlage simmering und das praterhallenstadion. ziel der montagroute ist das erholungszentrum laxenburg mit der ausstellung "'70 jahre oesterreichischer film'", dienstags sind der neubau des allgemeinen krankenhauses, die neue floridsdorfer bruecke und die baustelle der reichsbruecke, wohnhausneubauten in der engertthstrasse und am handelskai, die uno-city, der bau der neuen donau und damit des totalen hochwasserschutzes fuer wien einschliesslich der erholungsgebiete auf der donauinsel, schliesslich der u-bahn-betriebsbahnhof und die ueberbauung des franz josefsbahnhofs mit dem universitaetszentrum althanstrasse zu sehen. mittwochs verlassen die rundfahrten "modernes wien" die asphaltierten strassen der stadt: von donaukanal und donau aus koennen auf der fahrt mit dem donabus die beachtlichen kommunalen leistungen aus anderer perspektive betrachtet werden.

5. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2487

insgesamt wurden mit 108 auto- und 23 donaubussen rund 5.000 personen befoerdert. noch besteht die moeglichkeit, an einer rundfahrt ''modernes wien'' teilzunehmen. karten sind montag bis freitag zwischen 8 und 15 uhr in der schmidthalle des rathauses erhaeltlich. die letzte rundfahrt findet am mittwoch, dem 25. oktober, statt. (and)

1104

k o m m u n a l :

=====

Letzter "wiener kinderbus" am 22. oktober

7 wien, 5.10. (rk) besichtigung der schoensten raeume des rathauses, besuch des clown-museums in der leopoldstadt, streicheln der haustiere im landwirtschaftsgut der stadt wien am cobenzl und zuschauen bei vorfuehrungen der feuerwehr - das sind hoehepunkte der lustigen rundfahrten fuer kinder bis 15 jahre, die jeden sonntag um 9 uhr beim eingang lichtenfelsgasse des rathauses beginnen. im fahrpreis von 10 schilling ist neben den kosten der fuehrung und der autobusfahrt auch die betreuung der kinder durch eine geschulte kindergaertnerin enthalten. 744 kinder liessen sich bisher von den attraktionen begeistern. am 22. oktober besteht zum letzten mal die moeglichkeit zur teilnahme. karten sind montag bis freitag zwischen 8 und 15 uhr in der schmidthalle des rathauses erhaeltlich. (and)

1106

L o k a l :

=====

neue erholungsflaeche in hernals

10 wien, 5.10. (rk) eine erholungsflaeche mit kinderspielgaerten, einem volleyballspielfeld, sitzgelegenheiten und einem kleinen wanderweg ist vor kurzem in hernals entstanden: auf initiative von bezirksvorsteher josef v e l e t a wurde auf dem rund 38.000 quadratmeter grossen areal, auf dem sich bis vor kurzem das bereits desolate rohrerbad befand, vom forstamt der stadt wien mit finanzieller unterstuetzung des vereins niederoesterreich-wien, gemeinsame erholungsraeume, eine spiel- und erholungsflaeche gestaltet, die dem hernalser bezirksvorsteher donnerstag von stadtrat peter s c h i e d e r bei einer gemeinsamen besichtigung "uebergeben" wurde.

das alte rohrerbad ist jedoch nicht ganz aus der neugestalteten gruenflaeche verschwunden: die beiden schwimmbecken haben eine neue verwendung gefunden. sie wurden zugeschuettet und dienen jetzt als kinderspielplatz mit holzspielgeraeten beziehungsweise als volleyballspielfeld.

ausser den spielgeraeten fuer kinder stehen natuerlich auch tisch-bank-kombinationen zum ausrasten zur verfuegung. und im sommer sollen auf der wiese auch liegepritschen fuer alle, die sich sonnen wollen, aufgestellt werden. (hs)

1130